Von: [redacted]
An: [redacted]@bmuv.bund.de; [redacted]@bmuv.bund.de; [redacted]@bmuv.bund.de; [redacted] chemg@baua.bund.de
Cc: [redacted]
Betreff: Fachgespräch: ECHA Investigation Report PVC und PVC-Additive
Datum: Freitag, 20. Dezember 2024 16:45:00
Anlagen: 20241029_BMUV_BfC_UBA_VinylPlus.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für den Informationsaustausch in unserem Fachgespräch Ende Oktober 2024 zu Datenlücken und aktuellen Informationen in Bezug auf den ECHA Investigation Report zu PVC und PVC-Additiven. Beigefügt erhalten Sie die vorgestellte Präsentation.

Hier die Zusammenfassung zu den präsentierten Details und neuen Erkenntnissen über die beiden Additivgruppen Organozinn-Verbindungen und Ortho-Phthalate.

1. Organozinn-Verbindungen werden in PVC-Anwendungen als leistungsfähige Hitzestabilisatoren mit Langzeitwirkung für eine exzellente Farbhaltung im Verarbeitungsprozess und eine hohe Transparenz im Endprodukt eingesetzt. Da die Kosten für diese Stabilisatoren im Vergleich zu anderen Hitzestabilisatoren höher sind, ist der Einsatz lediglich auf bestimmte Anwendungen beschränkt, bei denen diese besonderen Eigenschaften erforderlich sind. Solche Anwendungen sind hauptsächlich Hart PVC-Folien für Pharma- und Lebensmittelverpackungen. Daneben sind es transparente Platten im Baubereich sowie Rohre und Fittinge für Trinkwasserleitungen.

   Für verschieden Organozinn-Verbindungen sind bereits Beschränkung vorhanden: REACH Annex XVII Nr. 3 (bei relevanter Einstufung) Nr. 20 – Gruppenbeschränkungen
   Für die Substanzen MMTE und MOTE liegen Dossier- bzw. Substanz- Evaluierungen vor, sowie die Autorisierung von DOTE mit dem Sunset-Date 1. Mai 2025.
   Daneben gelten horizontale Gesetzgebungen wie, z.B. Lebensmittelkontakt, EurPharm oder Trinkwasserrichtlinie.
   Außerdem sind bereits nationale Arbeitsplatzgrenzwerte für Organozinn-Verbindungen vorhanden.

   Anders als im ECHA-Bericht dargestellt, werden die Organozinn-Verbindungen nicht zur Herstellung von Fensterprofilen verwendet.

   Damit ist das Fazit der ECHA im Investigation Report: potenzielles Risiko durch Organozinn-Verbindungen als Hitzestabilisatoren in PVC im Bereich der Arbeitssicherheit (speziell im Recyclingprozess) hinfällig.

   Aus unserer Sicht ist ein EU-weiter Arbeitsplatzgrenzwert die wirkungsvollste Risk Management Option.

2. Zu den in PVC-Anwendungen eingesetzten Ortho-Phthalate liegt eine Vielzahl substanzspezifischer Daten vor, eine Gruppenbetrachtung ist für diese weder zielführend noch notwendig ist.

   Entscheidend ist die Berücksichtigung aller verfügbaren Daten und nicht nur der Bezug auf strukturelle Ähnlichkeit.

   Eine Gruppenbetrachtung darf die vorliegenden substanzspezifischen Daten nicht überschreiben, wie:

   - die DINP-Entscheidung des ECHA RAC (2018) mit dem Ergebnis: keine Einstufung;
   - die EFSA-Entscheidung, dass DINP nicht in die entsprechende aktuelle Gruppe 36 der DEHP-Äquivalente aufgenommen wird (Reg (EU) No. 10/2011) und somit das ursprüngliche ECHA-Argument nicht mehr gültig ist.

   Eine „Gruppierung von Bedenken“ trifft nicht zu.

   Falls Substanzen ohne Daten bewertet werden müssen, ist striktes Befolgen von ECHAs read-across assessment framework (RAAF) anzuwenden: ECHA RAAF (europa.eu)

Gerne stehen wir Ihnen für einen weiteren Informationsaustausch zur Verfügung und sprechen Sie wieder an, sobald neue Erkenntnisse vorliegen.

[redacted]

Mit freundlichen Grüßen / Kind regards,

VinylPlus Deutschland e.V.

[redacted]

Telefon +49 228 917 830
[redacted]

[redacted] www.vinylplus.de | Folgen Sie uns auch auf LinkedIn

VinylPlus Deutschland e.V. | Am Hofgarten 1-2 | 53113 Bonn | Deutschland
Vereinsregister Amtsgericht Bonn: VR5681 | Geschäftsführer: Thomas Hülsmann

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie hier.

Unseren Verhaltenskodex für die verantwortungsvolle Interessenvertretung können Sie hier downloaden.